

Geschäftszahlen:  
BMK: 2023-0.042.618  
BMF: 2023-0.042.899

**44/14**

Zur Veröffentlichung bestimmt

## Vortrag an den Ministerrat

### **Anhebung der Unterstützung der Netzverlustkosten, um Haushalte und Unternehmen zu entlasten**

Die derzeitigen Verwerfungen auf den Energiemärkten haben zu massiven Steigerungen der Netzverlustkosten geführt. Die Netzverlustkosten sind von Entnehmern und größeren Erzeugern (Einspeisern) mit einer Anschlussleistung von mehr als 5 MW zu tragen. Von den Kostensteigerungen werden Entnehmer, also Unternehmen und Haushalte stärker betroffen sein als Erzeuger. Infolge der stark gestiegenen Energiepreise sind Kosten für die Beschaffung der Netzverlustenergie von 190 Mio EUR für das Jahr 2022 auf rund 1,2 Mrd. EUR für das Jahr 2023 angestiegen. 80% davon müssten von den Entnehmern getragen werden.

Die Festlegung der Stromnetzentgelte fällt in die ausschließliche Zuständigkeit der unabhängigen und weisungsfreien Regulierungsbehörde, der Regulierungskommission der E-Control.

Um in der derzeit für Haushalte und Unternehmen angespannten Lage unverhältnismäßige Kostenbelastungen für Endkund:innen abzumildern, wird der Bund einen Teil der erhöhten Netzverlustkosten übernehmen. Eine diesbezügliche Änderung des EIWOG wurde bereits im Parlament beschlossen.

Die Bundesregierung hat sich nun entschieden, im Jahr 2023 statt der geplanten 260 Mio Euro bis zu 675 Mio Euro bereitzustellen und damit rund 80% der Erhöhung der Netzverlustkosten für Haushalte und für Unternehmen abzufedern. Damit leistet die Bundesregierung einen weiteren Beitrag zur Sicherung des Standorts Österreich und zur Unterstützung der von Energiekostensteigerungen belasteten Haushalte.

Ein entsprechender Antrag wird im nächsten Plenum des Nationalrats vorgelegt werden.

Wir stellen daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

17. Jänner 2023

Leonore Gewessler, BA  
Bundesministerin

Dr. Magnus Brunner, LL.M.  
Bundesminister